

Anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums als aktiver Budoka im Heidenheimer Sportbund e. V. lud Rüdiger Scholz die
50 Jahre Budoka im HSB 1846 e.V.
In seiner Begrüßungsrede hob der Abteilungsleiter Dr. Wolfgang Rau den Werdegang von Rüdiger Scholz in der Budoka-Abteilung des Heidenheimer Sportbundes e. V. hervor. Rüdiger Scholz war im Januar 1960 in die Judo-Abteilung des damaligen TSB 1846 e. V. eingetreten. Zuvor war er in



Rüdiger Scholz (li.) unter den Augen des Bundestrainers Karl Köppel (re.)

In seiner kurzen Ansprache kramte der AVBW-Vorsitzende Martin Glutsch auch einige Anekdoten aus den früheren Jahren. Der Bundestrainer Karl Köppel betonte, dass er damals oft zum TSB gefahren sei, um bei Rüdiger Scholz Aikido zu trainieren. Das Training selbst gestaltete sich ausgesprochen kurzweilig. Karl Köppel und Martin Glutsch teilten sich das Training. In der Mittagspause gab es als Stärkung Maultaschen in der Brühe, schwäbischen Kartoffelsalat und Krautsalat. Da es nach dem Nachmittagstraining trafen sich alle Teilnehmer und noch einige langjährige Budoka (Judoka und Karateka). Rüdiger Scholz bedankte sich herzlich bei all seinen Helfern. Ein besonderer Dank mit einem Blumenstrauß galt Carl Köppel. Wenn man die Dankesworte der Lehrgangsteilnehmer beim „Adieu-Sagen“ wiedergeben darf, dann war es nicht nur

Rüdiger Scholz,
Heidenheimer SB e. V.